

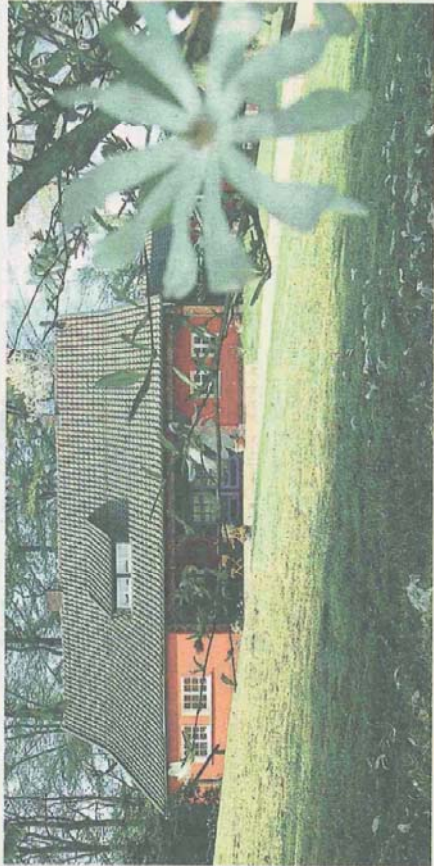
Kein Bockstiegel-Museum in naher Zukunft

CDU und FDP im Kreis sehen wegen der schwierigen Finanzsituation keine Realisierung innerhalb der nächsten fünf Jahre

■ Werther/Kreis Gütersloh (aha/-nd). Der Traum von einem Bockstiegel-Museum scheint – zumindest, was die nächsten Jahre angeht – ausgeblüht. In Anbetracht der derzeitigen Finanzlage sei eine andere Entscheidung nicht machbar, waren sich Dr. Heinrich Josef Sökeland, neuer Fraktionschef der CDU im Gütersloher Kreistag, und sein FDP-Kollege Michael zur Heiden einig.

„Es liegen fünf ganz schwere Jahre vor uns“, sagte Sökeland anlässlich eines Pressegesprächs, und vor diesem Hintergrund lasse sich ein viele Millionen Euro teures Bockstiegel-Museum nicht realisieren. Auch aus dem Grund nicht, da eine Erhöhung der Schulden nicht in Frage käme. Oberstes Ziel müsse es sein, zu verhindern, dass der Kreis in die Haushaltssicherung rutsche.

Thomas Kuhlbusch, Ge-



Erst einmal bleibt es, wie es ist: Das Bockstiegel-Geburtshaus in Arode wird bis auf Weiteres allein die Funktion eines kleinen Museums übernehmen müssen.

FOTO: A. HANNEFORTH

schaftsführer der Bockstiegel-Stiftung, weiß natürlich um die Schwierigkeiten, die die Finanzkrise ausgelöst hat. „Es ist uns klar, dass die Haushaltsituation der Städte und Gemeinden, aber

zufließen.“

Daher habe man sich im Vorstand und auf der letzten Kuratoriumssitzung Gedanken darüber gemacht, wie es mit einer Museumsplanung weitergehen

kann. Ergebnis: Frühestens 2014 soll in konkrete Planungen eingestiegen werden. So sei es im Vorstand mittlerweile beschlossen worden. Die Zwischenzeit werde man aber nicht tatenlos verstreichen lassen, sondern sie nutzen, die Grundpfeiler eines Museumsbaus abzustocken. Welcher Finanzrahmen ist nötig? Welche Vorleistungen müssten getroffen werden? Wie könnte eine Museumspädagogik aussehen?

„Wichtig ist für uns eines“, so Kuhlbusch: „Dass die Politiker zwar derzeit nicht in der Lage sind, Geld in ein Museum zu stecken, sie aber den Wunsch nach einem solchen nicht in Frage stellen.“

Diese Tatsache ist auch für Werthers Bürgermeisterin Marion Weike entscheidend. „Wir werden für das Thema Bockstiegel weiterhin werben. Und das Projekt Museumsbau ist vielleicht aufgeschoben, keineswegs aber aufgehoben.“

Teurer Museumsentwurf ist hinfällig

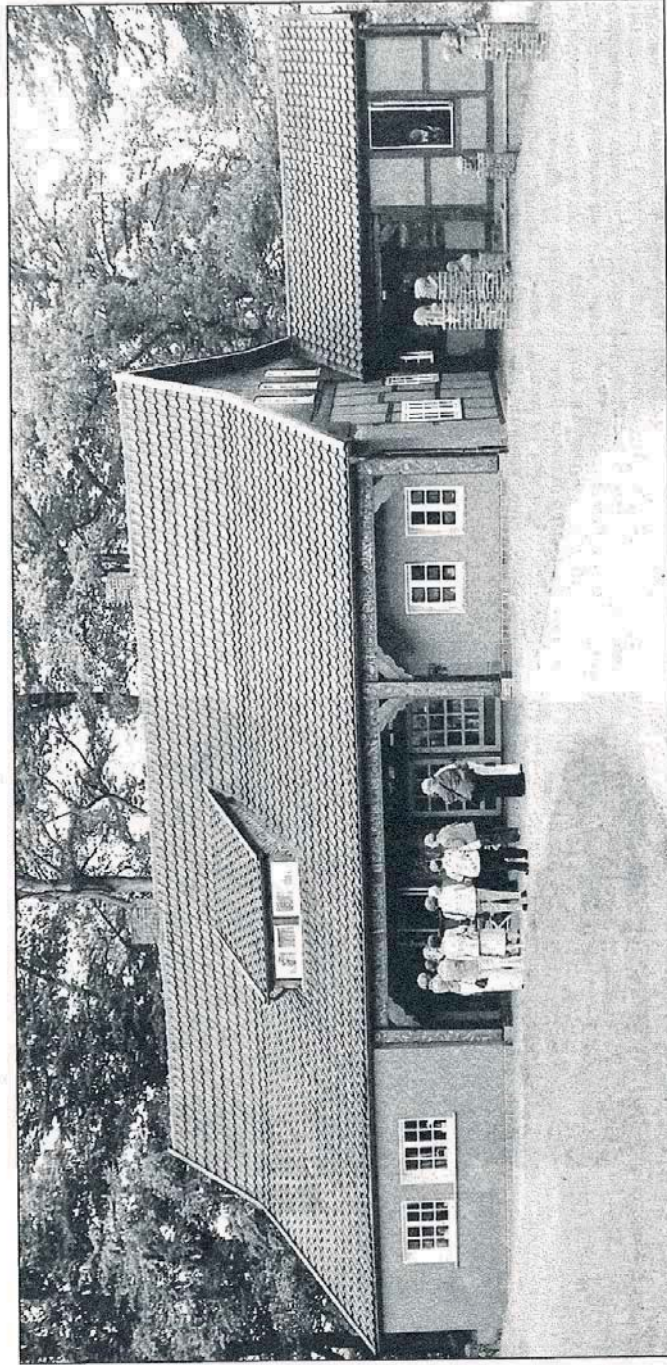
Stiftung will Alternativen zum Neun-Millionen-Projekt erarbeiten – Bau frühestens 2014

Von Marco Purkhart

Werther (WB). Obwohl in den nächsten fünf Jahren keine Kreismittel fließen sollen, sieht die Böckstiegel-Stiftung den Bau eines Böckstiegel-Museums in Werther nicht gefährdet. Allerdings räumte Stiftungsgeschäftsführer Thomas Kuhlbusch gestern gegenüber dem WESTFALEN-BLATT ein, dass der bisherige Museumsentwurf kaum realisierbar sei: »Ein Neun-Millionen-Projekt wird es nicht geben.«

Wie berichtet, sieht die neue CDU/FDP-Plattform im Kreistag wegen der angespannten Haushaltslage keine Möglichkeit, das Museums-Projekt in den kommenden fünf Jahren finanziell zu fördern. »Für mich ist das keine Überraschung«, sagte Thomas Kuhlbusch, der als Kulturdezernent des Kreises um die schwierige Finanzsituation Bescheid weiß.

Kuhlbusch bezeichnete den angekündigten Sparkurs der Kreispolitik als verantwortungsvoll und sieht keine Gefährdung für



Der erste Entwurf für ein Böckstiegel-Museum sah einen unterirdischen Bau in direkter Nähe zum Heimathaus des Künstlers in Arrode (im Bild)

vor. Die Böckstiegel-Stiftung hält am Standort fest, will jedoch günstigere Museumsvarianten erarbeiten lassen. Foto: Marco Purkhart

Neues zum Bockstiegel-Museum

Der Bau eines Bockstiegel-Museums in Werther ist durch den Sparkurs der Gütersloher Kreispolitik nicht gefährdet. Das sagt Thomas Kuhlbusch. Der Geschäftsführer der Bockstiegelstiftung verrät im WB, wie es mit den Museumsplanungen weitergehen soll.



Lokalteil

Kein Geld für ein Bockstiegel-Museum

Werther (WB/mapu). Der Bau eines Bockstiegel-Museums ist in weite Ferne gerückt. Ursprüngliche Ideen – konkrete Planung gab es nicht – sahen für 2014 einen unterirdischen Neun-Millionen-Bau neben dem Heimathaus des Expressionisten Peter August Bockstiegel in Arrode bei Werther vor. Der Kreis Gütersloh jedoch, der den Nachlass des Malers pflegt, kann die finanziellen Mittel nicht aufbringen. Die Bockstiegel-Stiftung sucht jetzt nach einer kostengünstigeren Alternative.

Bockstiegel: Museum liegt auf Eis

Sparpläne von CDU/FDP

Werther/Gütersloh (rec). Das in Werther geplante Bockstiegel-Museum wird zum ersten Opfer der Finanzkrise im Kreis Gütersloh. Die neue CDU/FDP-Plattform im Kreistag sieht keine Möglichkeit, das Projekt in den kommenden fünf Jahren zu realisieren.

»Wir stehen zum Bockstiegel-Erbe und zu dieser Idee. Doch der Kreis wird in den kommenden Jahren keinen Cent dafür aufbringen können«, stellte der neue CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Heinz-Josef Sökeland gestern vor der Presse fest.

Die Einigkeit mit der FDP in den finanzpolitischen Zielen der kommenden Jahre habe zur Neuaufgabe der Kooperation im Kreistag geführt. »Keine neuen Schulden und die Haushaltssicherung möglichst vermeiden«, formulierte FDP-Fraktionsvorsitzender Michael zur Heiden die Leitlinien. Eine beträchtliche Investition wie der Bau eines Museums, der schätzungsweise neun Millionen Euro kosten würde, sei damit nicht zu vereinbaren.